

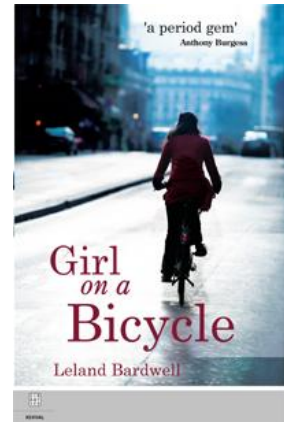
## Leland Bardwell: *Girl on a Bicycle*

Belletristik, 189 Seiten. Liberties Press, Dublin/Irland, 2009 (Originalausgabe: The Irish Writers Co-operative, 1977). Übersetzungsförderung möglich ([www.irelandliterature.com](http://www.irelandliterature.com)).

---

### Autorin:

Leland Bardwell wurde 1928 als Tochter irischer Eltern in Indien geboren, wuchs aber in Leixlip im County Kildare auf. Sie veröffentlichte fünf Romane, ihr letzter, „Mother to a Stranger“, wurde in Deutschland zum Bestseller (Mutter eines Fremden, C.H.Beck 2004, Taschenbuch Heyne 2005). Ebenfalls in Deutschland erschienen: die Kurzgeschichtensammlung „Different Kinds of Love“ (Zeit vertreibt Liebe, Ullstein 1998) und der Roman „The House“ (Das Haus, Parthas 2007). Unzählige ihrer Hörspiele wurden im irischen Rundfunk ausgestrahlt, zudem erschienen drei Bühnenwerke und fünf Gedichtbände, 1993 erhielt sie den Martin Toonder Award für Literatur. Sie ist Mitherausgeberin des etablierten Literaturmagazins „Cyphers“, Mitglied der Künstlervereinigung Aosdána und lebt im County Sligo.



### Inhalt:

*Girl on a Bicycle* ist ein Tour-de-Force-Debütroman, der von Senator David Norris als "best Irish big house novel of the 20th century" bezeichnet wurde. Erzählt wird von Julie De Vraies Versuchen, sich ihren eigenen Weg in die Welt zu bahnen. Sie nimmt ihre erste bezahlte Tätigkeit auf, tritt aus dem Schatten ihrer Schwester und gewöhnt sich an die manchmal rauen Sitten in der sexuellen Interaktion zwischen Männern und Frauen. Ein unvergesslicher Roman über Liebe und Sehnsucht, verfasst in einfacher, poetischer Sprache, die den Geist des Irland der 1940er Jahre perfekt einfängt.

Julie ist jung, beeindruckend und leidenschaftlich, lebt aber in einer extrem leidenschaftslosen Zeit. Vor dem Hintergrund der heimischen Notsituation, des Chaos in Europa, des katholischen Staates und ihres eigenen Aufwachsens im Protestantismus sucht sie die Freiheit. Frei zu sein war gleichbedeutend mit einem Dasein als Außenseiterin, und als eine solche ist sie in ihrer eigenen tiefen Verwirrung gefangen.

*Girl on a Bicycle* ist Leland Bardwells erster Roman und führt einige der Themen ein, die auch ihr weiteres Schreiben bestimmen sollten. Entwurzelung, Widerstand gegen Autoritäten, sexuelle Neugier, der harte Alltag und das Ausgestoßensein verschmelzen in diesem Coming-of-age-Roman. Dieses Buch beleuchtet aber auch eine Gesellschaft an der Schwelle zum Erwachsenwerden, eine Gesellschaft, die ihre Grenzen austestet, ihre Unabhängigkeit, ihre Religion, ihre neugefundene nationale Identität in einem vom Krieg zerrissenen Europa. Der für den Booker prize nominierte Autor Anthony Burgess bezeichnete es als "literarisches Juwel".

**From the Republic of Conscience.  
Stories Inspired by the Universal Declaration of Human Rights  
(Aus dem Land des Gewissens.  
Geschichten zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte)**  
(Sammelband/Erzählungen und Essays, 256 Seiten inkl. 12 Seiten s/w-Illustrationen)

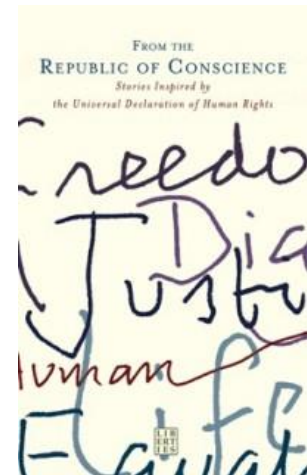
---

**Autoren:**

Zu Wort kommen Seamus Heaney, Frank McCourt, Roddy Doyle, Eoin Colfer, Irvine Welsh, Maeve Binchy, Colum McCann, John Boyne, Colm Tóibín, Jennifer Johnston, Lara Marlowe, Anne Enright, Hugo Hamilton, Kevin Barry und viele andere.

**Verlag:**

Liberties Press, Dublin/Irland, 2009  
Hardcover mit Schutzumschlag



**Inhalt:**

Gebundene Ausgabe der ursprünglich in der Irish Times erschienenen Serie zum 60. Jahrestag der Menschenrechtserklärung mit Erzählungen und Essays renommierter irischer Autoren. Die Menschenrechtserklärung (Universal Declaration of Human Rights, UDHR) entstand 1948 als Reaktion auf die während des Zweiten Weltkriegs (und auch danach) weltweit begangenen unmenschlichen Verbrechen. Zum 60. Jahrestag der UDHR im Dezember 2008 beschlossen Seán Love, damals Vorsitzender von Amnesty International Irland, und der berühmte Autor Roddy Doyle, diese großartige Erklärung zu würdigen, indem sie die Geschichte der Menschenrechte einer neuen Generation auf einzigartige und mitreißende Art und Weise erzählen. Jeder der hochrangigen Autoren widmete sich einem der Artikel der UDHR, die sich mit den unterschiedlichsten Themen beschäftigen: faire Gerichtsprozesse, Gefängnis, Folter, Krieg, Flüchtlinge, aber auch Bildung, Armut, Gesundheit, Freizeit, Arbeit und Wohnsituation. Das Buch, für das Literaturnobelpreisträger Seamus Heaney eine Einführung verfasst hat, enthält 30 Beiträge zu den UDHR-Artikeln und würdigt auf ganz besondere Art und Weise die Arbeit der UDHR und von Amnesty International. Als Verbindungsglied zur Moderne dient ein satirischer Zusatzartikel der (fiktiven) irischen Rugbylegende Ross O'Carroll-Kelly, der die Bedeutung der Menschenrechtserklärung (und dieser Sammlung) für die heutige Zeit unterstreicht. Mehrere bildende Künstler, z. B. Robert Ballagh, Vivienne Roche, Amelia Stein und Jim Fitzpatrick, steuerten Bilder zu diesem Band bei; das Cover zierte ein Werk von Louis le Brocquy, das dieser eigens für Amnesty International erschaffen hat.